

# „Unterm Sternenhimmel“

Kinderlagestelle der Wirtschaft



**„Komm wir bring‘ die Welt zum Leuchten**

**Egal woher du kommst**

**Zu Hause da wo Freunde sind**

**Hier ist die Liebe umsonst“**

(Adel Tawil, „Zuhause“)

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
  - Träger
  - Firmen
  - KiTa
2. Geschichte des Hauses
3. Rahmenbedingungen
  - Anschrift der KiTa
  - Anschrift des Trägers
  - Anschrift der Firmen
  - Standort und Lage der KiTa
  - Personal der KiTa
  - Betreuungsform
  - Öffnungs- und Betreuungszeiten
  - Ferien- und Schließtage
  - Raumangebot mit Außengelände der KiTa
  - Profil unserer Einrichtung
  - Regelmäßige Alltagsangebote der KiTa
  - Tagesablauf
4. Inhalte und Ziele unserer pädagogischen Arbeit
  - KiTa Leitbild Stadt Weilburg an der Lahn
  - Unser Bild vom Kind
  - Rolle der Erzieherin
  - Pädagogischer Ansatz
  - KISS
  - Selbstbestimmung und Partizipation in unserer KiTa
  - Das kindliche Spiel
  - Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes
  - Kinder unter 3 Jahren
  - Auf die Eltern kommt es an (mit Aufnahmebogen)
  - Beobachtung und Dokumentation
  - Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern
  - Beschwerdemanagement
  - Gesetzliche Grundlagen
  - Übergang KiTa – Schule/ KiTa- KiTa
5. Kooperationspartner
6. Ausbildung von Erzieher/innen und Sozialassistent/innen
7. Fort- und Weiterbildungen der Erzieher/innen
8. Impressum
9. Anhang

## Vorwort der Firmen

### **Stadt und Unternehmen ziehen an einem Strang**

Familie und Arbeitswelt sind untrennbar miteinander verbunden! In unserer ländlichen Struktur gibt es kaum Kinderhorte und wenig Ganztagskindergärten. Die Produktivität der Unternehmen und die Lebenswünsche der Mitarbeiter zusammen zu bringen, setzen wir uns zum Ziel!

Ein wesentlicher Aspekt der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine verantwortungsvolle, gesicherte und professionelle Betreuung von Kindern. Im Zusammenwirken mit der Kommune entstand als unser gemeinsamer Beitrag zur familienorientierten Personalpolitik die Kindertagesstätte der Wirtschaft „Unterm Sternenhimmel“.

Leistungen und Kosten werden von allen Partnern gemeinsam getragen. Die Leistung der Stadt Weilburg besteht aus der Bereitstellung von geeigneten Räumlichkeiten, deren Grundeinrichtung sowie dem gesamten Personalmanagement. Die Gesamtfinanzierung der laufenden Personalkosten, Bewirtschaftung, Versicherung sowie Ergänzung der Ausstattung wird von den Unternehmen getragen. Gemeinsam wurde ein entsprechend auf diese Einrichtung abgestimmtes Kostenverteilungskonzept erstellt.

### **Die Partner:**



Die WEILBURGER Coatings GmbH, das Stammhaus der GREBE Gruppe, in Weilburg an der Lahn ist ein bedeutender Hersteller von industriellen Beschichtungsstoffen und weltweit tätiger innovativer Nischenanbieter. Wir bieten der Industrie ein umfangreiches Sortiment an Beschichtungssystemen zur Werterhaltung, Verschönerung und Wertsteigerung.

Als Familienunternehmen stand für uns schon immer fest, dass Familie und Arbeitswelt untrennbar miteinander verbunden sind.



Als größtes selbständiges Kreditinstitut in der Region bieten wir für Unternehmen, Selbstständige, Privatpersonen und Kommunen individuelle Anlage - und Kreditgeschäfte mit hoher Qualität. Wir überzeugen unsere Kunden mit kreativen Lösungen in einer Partnerschaft, die auf Langfristigkeit und Verlässlichkeit angelegt ist.

Dieser Erfolg beruht auf der Tatkraft unserer qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Arbeitgeber sind wir uns darüber bewusst, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hierfür ein zentraler Baustein ist.



Die FEIG ELECTRONIC GmbH ist ein innovativer, inhabergeführter Anbieter von elektronischen Produkten aus den Bereichen Steuerungselektronik, Verkehrssensorik und Objektidentifikation mittels RFID. Geprägt von einer familiären Atmosphäre sind Entwicklung und Herstellung unserer Produkte in Weilburg an der Lahn Garanten für eine weltweite nachhaltige und erfolgreiche Marktführerschaft.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist uns daher ein besonderes Anliegen.



Stadt Weilburg an der Lahn  
Der Bürgermeister

---

„Der Kindergarten ist der Garten der Kinder“, so hat einst der polnische Arzt und Pädagoge Janusz Korczak (1878 . 1942) das auch heute noch gültige Ziel des Wirkens in Kindertagesstätten gesetzt. Die ganzheitliche Förderung der anvertrauten Kinder ist das oberste Ziel.

„Familienfreundlichkeit“ nimmt für die Stadt Weilburg an der Lahn einen zentralen Stellenwert ein: 12 Kindertagesstätten mit 500 Plätzen, Kinderforsthaus, 27 Kinderspielplätze, 15 Schulen und Bildungseinrichtungen, Familienbüro und Familienzentrum, soziale Arbeit für Grundschüler sowie Schulsozialarbeit für Hauptschüler, 11 Bürgerhäuser, 6 Sporthallen, 13 Sportplätze, 3 Schwimmbäder, Jugendwaldheim, Wildpark „Tiergarten“, City-Bus, 200 Vereine, und vieles mehr sprechen für den Stellenwert der Familien. Bildung und Wirtschaft, Natur und Kultur sowie vielfältige soziale Leistungen sind die Säulen der Stadt, garantieren einen höchst qualifizierten Lebensraum in elf Stadtteilen.

Weilburg an der Lahn wurde 906 erstmals urkundlich erwähnt, erhielt 1295 die Stadtrechte und zählt heute rund 13.000 Einwohner. Luftkurort, Europastadt, Fairtrade-Stadt, Ort der Vielfalt, Lokales Bündnis für Familie zeichnen Weilburg aus.

Mit der Kindertagesstätte „Unterm Sternenhimmel“ in Weilburg-Ahausen geht die Stadt Weilburg seit 2007 einen neue Weg, wird diese Einrichtung doch gemeinsam von vier Wirtschaftsunternehmen (Weilburger Coatings, Feig Electronic, Kreissparkasse Weilburg und Stadtwerke Weilburg) und der Stadt Weilburg an der Lahn betrieben. Diese Zusammenarbeit fördert Familien, Wirtschaftsunternehmen und Stadt einerseits, andererseits auch das Miteinander von Wirtschaft und Stadt. Bundesweit ist die Weilburger Kindertagesstätte ein Vorzeige- und Modellprojekt. Großes Ziel der Einrichtung ist die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die höchst qualifizierte Betreuung und Förderung der Kinder. Aktuell haben die vier Unternehmen und die Stadt den Weiterbetrieb bis zum 31. Dezember 2021 vereinbart.

Weilburg an der Lahn, im Februar 2015

Hans-Peter Schick  
Bürgermeister

## **Vorwort der KiTa**

„In Zeiten des Wandels werden Lernende die Welt erleben, während die Belehrten sich wunderbar an eine Erde angepasst haben, die es nicht mehr gibt.“

(Eric Hoffer, amerik. Schriftsteller. 1902-1983)

Wir, das KiTa-Team, möchten Ihnen unsere Konzeption vorstellen.

Sie erhalten Einblicke und wichtige Informationen über unsere tägliche Arbeit mit den Kindern und dies haben wir anschaulich dargestellt. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, Ziele und Werte schriftlich zu formulieren, sowie bestehende Abläufe und Vorgehensweisen in der Arbeit mit den Kindern, Eltern und dem Team zu überdenken. Dadurch ergeben sich evtl. Neue Schwerpunkte, die für unsere weitere Arbeit wichtig sind. Um unsere pädagogische Arbeit auf dem neusten Stand zu halten, wird unsere Konzeption regelmäßig von uns überarbeitet.

Um eine enge Zusammenarbeit zwischen KiTa-Team, Eltern, Träger“ Stadt Weilburg“ Und Firmen sind wir sehr bemüht. Allen Beteiligten und Interessierten steht unsere Konzeption jederzeit zur Einsicht zur Verfügung.

## **2. Geschichte des Hauses**

Das Gebäude, in welchem siech die heutige „Kindertagesstätte der Wirtschaft“ befindet, wurde am 01.12.1959 eingeweiht.

Früher gab es in Ahausen einen Erntekindergarten, in den die Landwirte ihre Kinder während der Ernte bringen konnten.

Erst später wurde ein evangelischer Kindergarten im damaligen dorfgemeinschaftshaus eröffnet. Dieser wurde 2004 geschlossen.

Im Jahr 2007, eröffnete genau in diesen Räumen die KiTa der Wirtschaft für Kinder von 1 bis 6 Jahre.

Diese wird wie im Vorwort von der Stadt Weilburg und vier in Weilburg ansässigen Firmen gegründet.

### **3. Rahmenbedingungen**

#### **Anschrift der KiTa**

Kindertagesstätte der Wirtschaft  
„Unter`m Sternenhimmel“  
Borngasse 2a  
35781 Weilburg / Ahausen  
[Kita.Ahausen@freenet.de](mailto:Kita.Ahausen@freenet.de)  
06471 / 379179

#### **Anschrift des Trägers**

Stadt Weilburg  
Mauerstraße 6 – 8  
35781 Weilburg  
06471 / 3140

#### **Anschrift der Firmen**

Weilburger Coatings GmbH  
Ahäuser Weg 12  
35781 Weilburg  
06471 / 3150

Stadtwerke Weilburg  
Lessingstraße 6  
35781 Weilburg  
06471 / 93990

Kreissparkasse Weilburg  
Odersbacher Weg 1  
35781 Weilburg  
06471 / 3120

Feig Electronic GmbH  
Industriestraße 1  
35781 Weilburg / Waldhausen  
06471 / 31090

## Standort und Lage der KiTa

Die Kindertagesstätte der Wirtschaft liegt in Ahausen, einem Ortsteil der Stadt Weilburg mit ca. 800 Einwohnern.

Die KiTa liegt im Ortskern des Dorfes im ehemaligen Dorfgemeinschaftshaus.





## **Personal der KiTa**

Das Personal der Kita arbeitet nach einem rotierenden Dienstplan, sodass zu jeder Zeit zwei Fachkräfte für die Kinder zur Verfügung stehen.

1. Erzieherin (Leitung)	–	34 Stunden
2. Erzieherin	-	38 Stunden
3. Erzieherin	-	28 Stunden
4. Erzieherin	-	10 Stunden

Als Vertretungen für Urlaub und Krankheit steht uns Fachpersonal der Stadt Weilburg zur Verfügung.

Alle Erzieher/innen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil, um ihr Fachwissen zu erweitern.

Um die pädagogische Arbeit zu planen und zu reflektieren, trifft sich das Team regelmäßig zu Dienstbesprechungen.

## **Betreuungsform**

In unserer KiTa können 20 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren ganztägig betreut werden.

## **Öffnungs- und Betreuungszeiten**

Montag – Freitag ist die Kita von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

## **Ferien- und Schließtage**

In den hessischen Sommerferien ist die KiTa für 3 Wochen, in Absprache mit der Stadt Weilburg und den Firmen, geschlossen.

Zwischen Weihnachten und Neujahr hat die KiTa geschlossen.

Ein weiterer Schließtag ist zur Weiterbildung aller Kolleginnen der Stadt Weilburg vorgesehen.

Alle Schließtage werden frühzeitig von der Leitung bekannt gegeben.

## Raumangebot mit Außengelände der KiTa

- 1 Gruppenraum
- 1 Bewegungsraum
- 1 Küche
- 1 Kinderbad
- 1 Büro
- 1 Personaltoilette mit Wickelbereich
- 1 Abstellkammer
- 1 Flur
- 1 Treppenhaus
- 1 Personalbereich
- 1 Schlafrum
- 1 Außengelände mit Spielgerätehaus
- 1 Ortsumgebung der KiTa



## **Profil unserer Einrichtung**

Die KiTa der Wirtschaft ist ein Ort, an dem sich die Kinder wohl fühlen und in ihrer Einzigartigkeit akzeptiert und angenommen werden.

Dies bedeutet, dass die Firmenangehörigen die Möglichkeit haben, die Betreuungszeiten der Kinder individuell an ihre Arbeitszeiten anzugleichen. Somit haben die Eltern die Sicherheit, dass ihre Kinder während ihrer Beschäftigung betreut sind.

Die Kinder werden bei uns in einer altersübergreifenden Gruppe ganztägig betreut. Es ist uns wichtig, altersentsprechend und am Kind orientiert zu arbeiten.

Eine vertrauensvolle Bindung zwischen Kind und Erzieher/innen ist in der alltäglichen Arbeit für uns unumgänglich. Bindung ist eine notwendige Voraussetzung für die Entwicklung und Autonomie.

Wir legen einen großen Wert auf einen geregelten und strukturierten Tagesablauf mit Einnahme von gemeinsamen Mahlzeiten.

Dies dient den Kindern zur Orientierung in ihrem KiTa-Tag.

Einen hohen Stellenwert legen wir darauf, dass die Kinder immer eine Bezugsperson aus dem Stammpersonal als Ansprechpartner an ihrer Seite haben, dies gibt ihnen Sicherheit.

Um die Familie in der Erziehung des Kindes ganzheitlich zu unterstützen, legen wir großen Wert auf einen regelmäßigen Austausch zwischen den Eltern, Bezugspersonen und dem Team der KiTa.

So entsteht eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Eltern und Erzieher/innen zum Wohle des Kindes.

Unser Haus ist ein "Haus der Begegnung". Dieses Gebäude war ehemals ein Dorfgemeinschaftshaus und beherbergt auch heute noch einige Vereine der örtlichen Gemeinschaft. Somit haben die Kinder die Chance, viele verschiedenen Menschen kennen zu lernen.

Die KiTa der Wirtschaft ist eine firmengestützte Kindertagesstätte in Kooperation mit der Stadt Weilburg.

Intensive Kontakte zwischen den Firmen, der Stadt Weilburg und der Kita sind regelmäßig vorhanden und von großer Wichtigkeit, um eine vertrauensvolle Arbeit zu gewährleisten.

## **Regelmäßige Alltagsangebote der KiTa**

- Freispiel
- Projekt Arbeitsplatz
- Musikalische Angebote
- Spaziergänge im Umfeld der KiTa
- Besuch der Märchenoma
- Ausflüge in die Stadt Weilburg
- Naturnahes Erleben (Hochbeet, Apfelbäume und Spielplatz)
- Gesundes Frühstück / Obst und Gemüse tag, Brot-Frühstück
- Kreatives Gestalten mit Papier, Farben, ...

## **Tagesablauf**

- 7.00 Uhr Bringzeit und Freispiel
- 9.00 Uhr Frühstück
- 9.45 Uhr unterstütztes Angebot und Freispiel
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 12.45 Uhr Ruhezeit und Mittagsschlaf
- 15.00 Uhr Aufwachen und ruhiges Freispiel
- 15.15 Uhr kleine Mahlzeit und anschließend Freispiel, unterstütztes Angebot, Außengelände
- 18.00 Uhr KiTa schließt

Im Tagesablauf sind weitere Aktivitäten eingebunden:

- Angebote, die sich nach den Wünschen der Kinder richten
- Zeit für Einzelangebote
- Körperhygiene
- Stuhlkreis
- Spaziergänge
- Kleine Projekte
- Tischspiele
- Vorlesen
- Singen
- Tür- und Angelgespräche (mit den Eltern)



#### **4. Inhalte und Ziele unserer pädagogischen Arbeit**

Stadt Weilburg an der Lahn

---

#### **KiTa – Leitbild Stadt Weilburg an der Lahn**

---

#### **„BINDUNG, BILDUNG & FAMILIE - gemeinsam für und mit Ihnen, unseren Kindern“**

Wir, die acht Kindertageseinrichtungen der Stadt Weilburg an der Lahn, setzen uns mit den Schwerpunkten Bindung und Bildung die ganzheitliche Förderung der uns anvertrauten Kinder zum Ziel.

Hierbei steht die liebevolle Zuwendung, Akzeptanz und Wertschätzung des einzelnen Kindes und seiner Familie im Vordergrund.

Das wohnort- und familiennahe Kindertageseinrichtungsangebot der Stadt Weilburg fördert diese Zielsetzung. Auch setzt die Stadt Weilburg im gesetzlichen Rahmen ausschließlich qualifiziertes Fachpersonal in ihren Einrichtungen ein.

Soziale Kompetenzen, Vertrauen in das eigene Tun und ein fröhliches Miteinander bilden die Stützpfeiler unserer täglichen Arbeit.

Im Rahmen des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes (BEP) begleiten und fördern wir die Kinder im Hinblick auf die Zukunft in ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Dabei orientieren wir uns an dem individuellen Entwicklungsverlauf des Kindes und seinen Bedürfnissen. Die Beteiligung der Kinder ist für uns eine Grundvoraussetzung in unserer pädagogischen Arbeit und natürlich ganz viel Spaß und Gemeinschaftserlebnis.

Weilburg, im Mai 2014

Kindertagesstätte „Unter dem Sternenhimmel“,	Ahausen
Kindertagesstätte „Wichtelhaus“,	Drommershausen
Kindertagesstätte „Schwalbennest“,	Gaudernbach
Kindertagesstätte „Sonnenschein“,	Hirschhausen
Kindertagesstätte „Kuckucksnest“,	Kirschhofen
Kindertagesstätte „Kubelix“,	Kubach
Kindertagesstätte „Fizzli Puzzlis“,	Odersbach
Haus für Kinder	Weilburg

### **Unser Bild vom Kind**

Das Kind kommt als kompetenter Säugling zur Welt, dies belegen neurowissenschaftliche Forschungen.

Das Kind ist schon mit vielen Kompetenzen ausgestattet und beginnt gleich nach der Geburt damit, seine Umwelt zu erkunden und in den Austausch mit dieser zu gehen.

Das Kind gestaltet von Anfang an seine Lern- und Bildungsprozesse aktiv mit. Ein Kind ist eine einzigartige Persönlichkeit mit Lerneifer, Wissensdurst und Bedürfnissen, es ist Experte in jedem seiner einzelnen Lebensabschnitte. Es will an den Vorgängen im Lebensumfeld teilhaben und steht im ständigen Dialog mit seiner Umwelt.

Es gestaltet aktiv seine Lernprozesse und ist Akteur mit eigenen Gestaltungsmöglichkeiten.

Ein jedes Kind ist einzigartig und unterscheidet sich im Spektrum seiner Besonderheiten wie Temperament, Begabung, Eigenaktivität und Bedingung des Aufwachsens

Deshalb hat ein Kind das Recht auf bestmögliche Bildung von Anfang an.

## Bild vom Kind

Kinder sind:

neugierig

wissbegierig

aktiv

kreativ

spontan

liebepoll

schutzbedürftig

offen

freundlich

humorvoll

ich selbst



Kinder brauchen:

Liebe und Geborgenheit

Freunde

Anerkennung und Wertschätzung

Authentische Bezugspersonen

Ehrliche Rückmeldungen

Vorbilder

Vertrauen in ihre Eigentätigkeit

Grenzen, Kontinuität und Verlässlichkeit

Raum für Selbstbestimmung und aktives Handeln

ausgewogene Ernährung

Eine anregungsreiche Umwelt (sozial, emotional, kognitiv, motorisch)

## Rolle der Erzieher/innen

Mit dem Beginn der Kindergartenzeit bekommt das Kind weitere wichtige Bezugspersonen: uns Erzieher/innen.

Wir sind vertrauensvolle Ansprechpartner, Weg- und Bildungsbegleiter für das Kind und arbeiten Familien ergänzend.

Unser Ziel ist es, dem Kind eine Atmosphäre zu schaffen, in der es sich wohl fühlt. Erst wenn das Kind gerne in die KiTa kommt, ist es dazu bereit sich für neues zu öffnen. Von großem Vorteil ist hier unsere kleine, überschaubare, altersübergreifende und eingruppige Einrichtung mit familiärem Flair.

Wir nehmen die Kinder so an, wie sie sind mit all ihren Stärken und Schwächen und begegnen dem Kind mit Wärme und Geborgenheit. Dies sind wichtige

Voraussetzungen, damit sich das Kind in unserer Einrichtung wohl fühlt. Wir bauen ein Vertrauensverhältnis zu jedem Kind auf, hören zu und nehmen es ernst.

Wir geben dem Kind Sicherheit, dass wir da sind, wenn es uns braucht, drängen uns aber nicht auf. Distanz und Nähe bestimmen die Kinder und wir akzeptieren das.

Wir sehen uns als Vorbilder in unserem Tun und Handeln, vermitteln und zeigen dem Kind, dass man sich mit Argumenten durchsetzen kann, um eigene Meinungen und Interessen zu vertreten. Wir ermutigen das Kind zum Mitbestimmen beim Alltag und es erfährt, dass seine Meinung wichtig ist. Denn wir legen Wert auf eine demokratisch- partnerschaftliche Beziehung.

Wir stehen den Kindern als begleitende Partner und Ko-Konstrukteure in ihrer Lernumgebung zur Seite. Wir holen es bei seinem persönlichen Entwicklungsstand ab und begleiten es durch seine KiTa-Zeit.

Ferner stärken wir das Vertrauen des Kindes in sich selbst. Wir helfen dem Kind, dass was es bewegt, sprachlich auszudrücken und unterstützen es im Austausch mit anderen.

Zur Rolle der Erzieher/innen gehört auch, dass wir das Kind in verschiedenen Situationen beobachten. Durch eine genaue Analyse der Situation erkennen wir aktuelle Bedürfnisse beim Kind und reagieren individuell und gezielt. Auch entdecken wir bei unseren Beobachtungen Fähigkeiten, die durch uns gezielt gefördert werden. Danach erfolgt der Austausch mit den Kolleginnen, damit wir auf aktuelle Bedürfnisse besser eingehen können. Aber auch in regelmäßigen Elterngesprächen tauschen wir unsere Beobachtungen aus. Unsere Arbeit erfordert einen großen Einsatz und ein hohes Maß an Professionalität und immer wieder genügend Zeit zur Reflexion mit den Kolleginnen.



# Rolle der Erzieherin

Bindungspartner und Bezugsperson

Bildungsbegleiter und Ko-Konstrukteur

Beobachter

Vorbild

Forschungsassistent

Helfer

Tröster

Bindeglied zwischen:  
-> Kind und Eltern  
-> Schule

vertrauensvoller Ansprechpartner

partnerschaftliche Beziehung zwischen Kind und Erzieher



Vermittler von Geborgenheit und Wärme

Entdecker der Fähigkeiten beim Kind, diese zu fördern und zu stärken

Vermittler von Sicherheit und Vertrauen

Anerkennung jedes Einzelnen und dessen Fähigkeiten

Ermutigen und Stärken das Kind

Bringen dem Kind Wertschätzung entgegen

## **Pädagogischer Ansatz**

Das Ziel unserer KiTa ist es, die Kinder zu frei denkenden, selbständigen Menschen zu erziehen. Wir stehen ihnen als begleitende und beobachtende Partner und Ko-Konstrukteure in ihrer fördernden Lernumgebung bei.

Wir berücksichtigen den individuellen Entwicklungsstand eines jeden Kindes und begleiten es entwicklungsangemessen durch seine KiTa-Zeit.

Alle Beteiligten des Beziehungsgeflechtes „Kind-Eltern-Erzieher“ sind für die gesunde Entwicklung des Kindes verantwortlich. Daher ist eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft eine wichtige Grundlage unserer pädagogischen Arbeit.

Ein wichtiger Schwerpunkt ist vor allem das freie Spiel. Hier wird die Individualität, Kreativität und Persönlichkeit des Kindes berücksichtigt. Der daraus entstehende Forschungs- und Entwicklungsdrang wird von uns unterstützt.

Wir begleiten die Kinder ko-konstruktiv. Dies bedeutet für unsere Einrichtung, dass Lernen durch Zusammenarbeit stattfindet und vom pädagogischen Bezugspersonal und den Kindern gemeinsam konstruiert wird. Der Schlüssel dafür ist die soziale Interaktion. Sie fördert die geistige, sprachliche und soziale Entwicklung.

Das Kind lernt seine eigenen Ideen und Gedanken auszudrücken und diese im Gespräch mit anderen zu teilen und zu diskutieren.

Durch die Ko-Konstruktion erlernt das Kind, dass die Welt auf viele Arten betrachtet werden kann und bereichert und vertieft somit sein Verständnis dafür.

Es lernt, dass auch seine Gedanken zur Veränderung beitragen können und es einen großen Teil an der Gestaltung des Lebens hat. So bildet sich eine lernende Gemeinschaft in der KiTa

(vgl. BEP)

## **Selbstbestimmung und Partizipation in unserer KiTa**

Jedes Kind hat ein Recht darauf, seine Interessen zu äußern und mit diesen berücksichtigt zu werden.

Das Kind, egal in welchem Alter, hat das Recht auf Mitentscheidung in unserer Einrichtung, genaue Erklärungen und Absprachen mit den Kindern sind dabei sehr wichtig.

Dabei entsteht eine „Kultur des Hinhörens“, so dass jedes Kind egal welchen Alters gehört wird, seine Interessen wahrgenommen werden diese in Entscheidungen mit einfließen können.

Regelmäßige Gruppengespräche, sowie die Dokumentation der daraus entstehenden Ereignisse, Themen und Wünsche können ausgearbeitet und dann im Tagesablauf oder in Projekten platziert werden.

(Quelle : Bundesministerium Hessen)

Partizipation setzen wir in unserer Einrichtung wie folgt um:

- Mitentscheidung beim Ziel der Spaziergänge (Feldwege, Dorfspielplatz, Lahn...)
- Auswahl der Getränke (Tee, Wasser mit oder ohne Sprudel...)
- Umgestaltung der Spielecken (Werkbank, Kaufladen...)
- Frei wählbare Spielpartner, Spielorte, Spieldauer und Spielmaterial
- Welches Obst / Gemüse wird zum Obsttag mitgebracht
- Gestaltung des Stuhlkreises (Spiele, Lieder, Bilderbuch, Geschichten...)
- Auswählen des Garderobensymbol (Wiedererkennung auf dem Teewagen und im Waschraum )
- Kinder stimmen zwischen zwei Mittagsmenüs ab
- Entscheiden, was sie aus ihrer Brotdose zum Frühstück bzw. am Nachmittag essen wollen
- Können sich bei den angeleiteten Angeboten zwischen zwei Varianten entscheiden
- Die jüngeren Kinder entscheiden, ob sie die Strecke beim Spaziergang zu Fuß schaffen, oder ob sie lieber im Buggy sitzen möchten

### **Das kindliche Spiel**

„Das Spiel der Kinder sollte als ihre wichtigste Beschäftigung aufgefasst werden.“

Michel de Montaigne  
(1525-1592)

Das kindliche Spiel ist mehr als ein Zeitvertreib, es ist die natürliche Art, sich mit seiner Umwelt auseinander zu setzen und daraus zu lernen.

Kinder sind von Geburt an ausgestattet, mit einer großen Neugier, Kreativität und Ausdauer.

Deshalb benötigt das Kind Freiräume und viel Zeit, um den kindlichen Drang nach Wissen ausleben zu können.

Das Spiel ist die ureigenste Ausdrucksform des Kindes und im Kindesalter ein zentrales Mittel, seine Entwicklungsaufgaben der Realität zu bewältigen.

Das kindliche Spiel hat eine große Vielfalt, zeichnet sich aber durch drei Merkmale aus: Das angeregte Spiel, konstruieren einer eigenen Realität und das Wiederholungsspiel.

Wichtig sind die verschiedenen Formen des Spiels, die oft unbewusst vom Kind ausgeführt werden, wie zum Beispiel:

erden, wie zum Beispiel:

- Sensumotorisches Spiel
- Erkundungs- und Informationsspiel
- Als ob Spiel
- Rollenspiel
- Regelspiel

Kinder bilden sich im Spiel, deshalb nimmt das freie und selbstbestimmte Spiel in unserer KiTa-Einrichtung einen hohen Stellenwert ein.  
Die Spielprozesse des Kindes sind immer Lernprozesse, denn Kinder lernen auch immer beiläufig.  
Im elementaren Bereich will das Kind nur lernen, es befasst sich mit dem realen Leben und dem ernsthaften Tun.

Viele Bereiche werden im Spiel gefördert und sind für die Entwicklung der Persönlichkeit wichtig.

- Emotionaler Bereich

Im Spiel erlernt das Kind mit den unterschiedlichsten Gefühlen wie z.B. Freude, Mitgefühl, Zuneigung, Traurigkeit und Wut umzugehen.

- Kognitiver Bereich

Im Spiel erfährt das Kind ständig neues Wissen und Informationen und speichert diese ab, dabei wird die Phantasie, Kreativität und Spontaneität und Flexibilität angeregt.

- Sozialer Bereich

Im Spiel knüpft das Kind Kontakt zu anderen Personen und erlernt im Umgang mit ihnen Regeln, Niederlagen, Durchsetzungsvermögen und Empathie.

- Motorischer Bereich

Im Spiel ist das Kind in Bewegung. Durch die fein- und grobmotorischen Betätigungen werden Geschicklichkeit, Kraft und Kondition sowie Koordination geschult und gefördert.

- Sprachlicher Bereich

Im Spiel spricht das Kind Gedanken, Wünsche und Gefühle aus, ob laut vor sich hin oder im Kontakt mit anderen.

- Psychischer Bereich

Im Spiel hat das Kind die Möglichkeit, Erlebtes noch einmal zu erleben und zu verarbeiten. Es profitiert davon und gewinnt an Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein.

(vgl. Auszug Hessischer Bildungsplan)

### **Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes**

Als Basiskompetenz bzw. Schlüsselqualifikation werden grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen und Persönlichkeitscharakteristika bezeichnet. Diese Basiskompetenzen bilden die Grundlage für körperliche und seelische Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität des Kindes und erleichtern das

Zusammenleben in Gruppen. Sie sind Voraussetzung für den Erfolg und die Zufriedenheit in Familien, Kindergarten, Schulen sowie im späteren Beruf. Diese Basiskompetenzen sind Eigenschaften, die zur Lebensbewältigung des Kindes und zu einem lebenslangen Lernen befähigen. Sie werden im sogenannten „heimlichen Lehrplan“ auch immer mit vermittelt, indem beispielsweise bestimmte Verhaltensweisen belohnt oder durch Vorbilder vorgelebt werden. Diese individuumsbezogenen und sozialen Basiskompetenzen stellen die Grundlagen für die lernmethodische Kompetenz und Resilienz dar.

### **Individiumsbezogene Kompetenz**

Dabei handelt es sich um Persönlichkeitsaspekte des Kindes, die es zu entwickeln und zu fördern gilt.

(vgl. Auszug aus dem Bildungs- und Erziehungsplan  
von 0 - 10 Jahren in Hessen)

Es ist uns wichtig, jedes Kind in seiner eigenen Persönlichkeit wahrzunehmen und es in seinen Basiskompetenzen zu stärken. Dies sehen wir als eine unserer wichtigsten Aufgaben der KiTa an.

### **Personale Kompetenz**

#### **1. Selbstwertgefühl**

Jedes Kind erhält in unserer KiTa die Möglichkeit und Anregung sein Selbstwertgefühl zu entwickeln, sich selbst einzuschätzen und sich zu vertrauen.

Die KiTa bietet einen Raum sich selbst zu erkennen, zu erproben, darzustellen und auf das eigene Können zu vertrauen. Durch Lob und Anerkennung des Teams und der Gruppe, sowie konstruktiver Kritik unterstützen wir die Kinder, sich weiter zu entwickeln.

#### **2. Autonomie erleben**

2.1 Die Kinder haben während des Tagesablaufes die Möglichkeit, selbstbestimmt zu entscheiden (altersentsprechend) wie und was sie spielen, entdecken und erforschen möchten. Somit nehmen die Kinder Einfluss auf die eigene Entwicklung. Dem Alter der Kinder entsprechend achten wir auf die Bedürfnisse der Kinder, helfen ihnen diese zu äußern und nehmen die Ideen der Kinder ernst. Die Kinder erleben sich selbstbestimmt.

#### **2.2 Selbstwirksamkeit - Kompetenzerleben**

Wir ermöglichen den Kindern, aufgrund ihres Handelns Einfluss auf den Tagesablauf zu nehmen. Durch genaues Zuhören erkennen Kinder durch ausdrücken ihrer Wünsche, ihres Handelns die Chance an der Gestaltung der Umwelt aktiv teilzunehmen. Wir fordern die Kinder auf, sich zu äußern und stellen im Alltag selbstbestimmt zu beschreiben.

## 2.3 Selbstregulation

In der KiTa erlernen Kinder, eigenes Handeln zu steuern und dieses zu reflektieren, gegebenenfalls zu verändern. Die Erzieher/innen bleiben als Beobachter und Berater an der Seite der Kinder. Wir unterstützen die Kinder dabei, ihr Verhalten und ihren Bildungsverlauf und Lernweg zu reflektieren und setzen mit ihnen neue Ziele.

## 2.4 Neugier und Interesse

Wir sehen es als unsere Aufgabe, die kindliche Neugier und das Interesse des Kindes zu unterstützen und zu fördern, in allen Bereichen des KiTa-Alltags. Dies tun wir, indem wir den Kindern im KiTa-Alltag anregende Lernumgebungen gestalten. Die Kinder können in unserer Einrichtung mit vielfältigen Materialien hantieren und sich im Umgang mit ihnen erproben. Auch gibt es Möglichkeiten zum Konstruieren, zum Rollenspiel oder aber auch zur Bewegung.

## 3. Emotionale Kompetenz

- 3.1 Wir geben den Kindern die Möglichkeit, ihre Gefühle frei zu äußern, zu benennen und zu zeigen, sich in die Gefühle der anderen zu versetzen (Empathie) und diese zu verstehen. Wir unterstützen die Kinder dabei, ihre Gefühle frei und ohne Angst und Scheu zu zeigen.

## 4. Kognitive Kompetenz

- 4.1 In der KiTa haben die Kinder die Möglichkeit, Fähigkeiten zur Problemlösung zu entwickeln, Situationen zu überdenken, und zu reflektieren. Dies kann mit anderen Kindern geschehen oder mit der Moderation eines Erziehers. Wichtig ist, dass die Kinder sich nicht allein gelassen fühlen.

### 4.2 Gedächtnis

Durch tägliche Gespräche und Spiele schulen die Kinder ihre Gedächtnisfähigkeit. Wir bieten ihnen Möglichkeiten des logischen Denkens und helfen ihnen zur selbstständigen Problemlösung

### 4.3 Kreativität

In allen Bildungs- und Erziehungsbereichen haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Kreativität weiterzuentwickeln. In unserer Einrichtung haben die Kinder im Freispiel die Möglichkeit, ihre Kreativität nachzugehen. Ihre Fantasie wird durch das freie Gestalten und durch das Bereitstellen unterschiedlicher Materialien

- beim Malen und Basteln,
- spielen in der Natur,
- Experimentieren,
- umsetzen eigener Ideen

gefördert. Die Kinder haben Freude daran, etwas Eigenes herzustellen und zu entwerfen. Angeleitete und vorbereitete Bastelangebote erweitern das kreative Angebot in unserer KiTa. Sie richten sich nach aktuellen Themen, Interessen der Kinder bzw. nach der Jahreszeit.

#### 4.4 Denkfähigkeit

In der KiTa werden die Kinder in den Abläufen des logischen Denkens geschult und erlernen auch eine Fehlerkultur, die ihnen ermöglicht, nicht verstandenes oder unverständliches zu hinterfragen. Dies fördern wir im Stuhlkreis bzw. bei Tisch- und Regelspielen und bei Kleingruppenarbeiten.

#### 4.5 Differenzierte Wahrnehmung

Kinder lernen mit allen Sinnen, wir fördern diese in allen Bereichen des täglichen Ablaufs. Wir bieten den Kindern vielfältige Sinneserfahrungen auf dem Außengelände bzw. im Gruppenraum, an.

### 5. Körperbezogene Kompetenz

Jedes Kind hat das Bewusstsein für seinen eigenen Körper, darauf zu achten und seine Bedürfnisse frei zu artikulieren. Die Kinder erleben in unserer Einrichtung viele Situationen, in denen sie körperbezogene Kompetenzen erwerben können. Beispiele dazu wären:

- Vor jeder Mahlzeit , nach dem Toilettengang und vor dem Zubereiten von Mahlzeiten, Hände waschen
- Unterstützung beim Nase putzen
- Hand vorhalten beim Husten und Niesen
- Besuch des Zahnarztes
- Sauberhalten des Essbereiches
- Tischsitten vermitteln
- usw....

Bei all diesen Fähigkeiten ist es uns wichtig, dass die Kinder eine körperbezogene Eigenverantwortung erwerben.

### 6. Soziale Kompetenz

#### 6.1 Empathie

Die Kinder unserer KiTa lernen, sich in andere Personen hinein zu versetzen und deren Handeln zu verstehen und zu akzeptieren oder zu tolerieren.

## 6.2 Kommunikationsfähigkeit

In der Einrichtung erlernen die Kinder, sich in Mimik, Gestik und Sprache auszudrücken, dies geschieht im gesamten Tagesablauf sowie im Stuhl- und Spielkreis, sowie in der ständigen Interaktion zwischen Erzieher/innen und Kindern.

## 6.3 Kooperations- und Teamfähigkeit

Im Tagesablauf unserer KiTa eröffnen sich den Kindern vielfältige Kooperationsmöglichkeiten mit Kindern und Erzieher/innen.

## 6.4 Konfliktmanagement

Die Kinder unserer KiTa erlernen den richtigen Umgang mit Konflikten sowie die Möglichkeit, Kompromisse zu schließen und Lösungen zu erarbeiten. Die Erzieher/innen stehen ihnen beobachtend und beratend zu Seite und sind den Kindern ein Vorbild, zeigen verschiedene Wege zur Konfliktlösung auf, so entsteht das Erlernen einer Sprach- und Streitkultur zur Lösung.

## 6.5 Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz

Wir bieten den Kindern die Möglichkeiten, jede Person in ihrer eigenen Art wahrzunehmen, sie zu akzeptieren, zu tolerieren und zu respektieren, Stärken zu erkennen und diese im täglichen Miteinander einzubinden.

## **7. Fähigkeiten und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme**

Die Kinder lernen, dass sie selbst für ihr Handeln verantwortlich sind und dieses kontrollieren können. Sie lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und sich für Belange der anderen einzusetzen, dies ist ein Ziel unserer Arbeit. Sie erlernen den Umgang mit ihrer Umwelt und mit dieser einen respektvollen Umgang.

## **8. Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe**

Im Gespräch erlernen die Kinder eine Gesprächskultur, die es ihnen ermöglicht, sich demokratisch durch Abstimmung für einen Standpunkt zu entscheiden und stark zu machen. Deswegen ist es uns wichtig, dass die Kinder in unserer Einrichtung mitentscheiden (siehe Punkt „Selbstbestimmung und Partizipation in unserer KiTa“)

## **9. Lernen und lernmethodische Kompetenz**

Lernmethodische Kompetenz ist die Grundlage für bewussten Wissens- und Kompetenzerwerb und somit für lebenslanges, selbst gesteuertes Lernen. Es beinhaltet das Wissen darüber, wie man lernt, wie man Wissen erwirbt und organisiert, wie man es zur Lösung komplexer Problemsituationen einsetzt und sozial verantwortet. Dies ermöglicht es, Wissen zu aktualisieren und Unwichtiges oder Überflüssiges auszufiltern.

Das Kind entwickelt ein Bewusstsein dafür, dass es lernt, was und wie es lernt.



Lernmethodische Kompetenz bündelt vor allem jene Basiskompetenzen, die den bewussten Erwerb von Wissen stärken.

(vgl. Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan)

Wir bieten den Kindern die Chance zum ganzheitlichen Lernen im KiTa-Alltag, wir besprechen, regen an, klären auf und unterstützen sie beim Lernen.

## **10. Kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen: Widerstandsfähigkeit (Resilienz)**

Durch gezieltes Schulen und Vertiefen der vorab genannten Basiskompetenzen entwickeln die Kinder Stärken, die sie widerstandsfähiger im Alltag machen. Sie entwickeln Handhaben, die ihnen den Umgang mit unbekanntem neuen Situationen erleichtern. Wichtig ist, dass die Bezugspersonen den Kindern ein wertschätzendes und vorbildliches Rollenverhalten vorleben, an denen die Kinder sich orientieren können.

Dies ergibt Sicherheit und bildet eine Schutzfunktion für das Kind.

So stärken die Kinder im Tagesablauf ihre Basiskompetenzen in der KiTa und werden dabei von den Erzieher/innen unterstützt.

### **Sie lernen...**

- Freunde kennen
- Neue Kontakte zu finden
- Auf sich stolz zu sein
- Ein Bild von sich selbst zu erstellen
- Sich durchzusetzen
- Begriffe zu bilden
- Sich zu beobachten
- Andere zu beobachten
- Sich auszudrücken
- Sich zu konzentrieren
- Rücksicht zu nehmen
- Konflikte zu lösen
- Mit Frustration umzugehen
- Sich an Regeln zu halten
- Dinge zu ordnen
- Körperliche Geschicklichkeit
- Kreativität und Einfallsreichtum
- Kognitive Fähigkeiten entwickeln
- Alle Sinne gebrauchen

**Willst du des Kindes  
Sinn verstehen,  
musst du es  
mit anderen spielen sehen.**

Friedrich Schiller

## Kinder unter 3 Jahren

Besonders Kinder unter drei Jahren müssen sich sicher geborgen und gut eingebunden in der KiTa-Gruppe fühlen. Ein wichtiges Ziel ist deshalb, eine sichere Bindungsqualität herzustellen, dies ist für die weitere emotionale und soziale Entwicklung der U-3 Kinder bedeutsam. Denn wenn sie sich sicher und geborgen fühlen, wenden sie sich mit Interesse und Neugier ihrer Umwelt zu, sie erkunden ihre Umgebung, wagen sich an neue und herausfordernde Aufgaben heran. Dieses sind wesentliche Voraussetzungen für Lern- und Bildungsprozesse in der frühen Kindheit.

Bereits Neugeborene zeigen Reaktionen auf emotionale Reize und Gesichter. Kleinkinder, die zusammen mit anderen Kindern spielen und lernen, entwickeln ihre sozialen und emotionalen Kompetenzen weiter. Sie schließen Freundschaften, erleben Rivalität und auch Nähe. Mit zunehmender Vertrautheit spielen die Kinder auch vermehrt miteinander. Bei Konflikten finden sie schon gemeinsam Klärungen und spenden sich gegenseitig Trost, so gibt z.B. ein Kind einem anderen Kind sein Kuscheltier.

Wir unterstützen die Kinder unter drei Jahren, indem wir:

- die Gefühle des Kindes ernst nehmen und zulassen,
- dem Kind mitfühlend zuhören und ihm seine Gefühle bestätigen,
- zuverlässig und einfühlsam trösten,
- uns mit ihm freuen,
- das Kind behutsam zur gemeinsamen Suche nach Konfliktlösung hinführen,
- Nähe ermöglichen und zulassen,
- Grenzen setzen und die Lösung des Problems unterstützen.

Die Freude an Sprache bei Kindern unter drei Jahren wird geweckt durch Singen, Fingerspiele und Bewegungsspiele. Durch Blickkontakt und Körpersprache findet erste Kommunikation statt, die Kinder nehmen ihr Gegenüber wahr und ahmen es nach. Durch das Widerspiegeln schenken die Erzieher/innen dem Kind die gewünschte Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Kinder mit Migrationshintergrund erhalten die Möglichkeit durch Körpersprache, Mimik und ritualisierte Vorgänge, die Sprachmelodie der Zweitsprache zu erleben und nachzuahmen. In dieser Altersgruppe findet Sprachförderung zumeist im Alltag statt, z.B. erleben die Kinder beim gemeinsamen Essen oder Freispiel eine Kommunikationskultur in ihrer eigenen individuellen Sprache.

### **Eingewöhnung**

**Für die Eingewöhnung der Kinder haben wir einem speziellen Modell entwickelt dieses finden sie im Anhang.**

## **Beobachtung und Dokumentation**

Eine wesentliche Grundlage für unsere pädagogische Arbeit in unserer Kindertageseinrichtung ist die gezielte Beobachtung und Dokumentation von Bildungs- und Erziehungsprozessen. Wir Erzieher/innen erhalten dadurch Einblicke in die Entwicklung und das Lernen des Kindes, auch Fähigkeiten und Neigungen werden erkannt. Diese Erkenntnisse greifen wir in unserer täglichen Arbeit auf und fördern jedes Kind entsprechend seines Entwicklungsstandes. Es ist unser Ziel, jedes einzelne Kind individuell zu fördern. In unserer pädagogischen Planung reagieren wir auf die unterschiedlichen Voraussetzungen, Anlagen, Vorlieben und aktuellen Themen des Kindes.

Dadurch vertiefen und fördern wir das einfühlsame Verstehen und die Beziehung zwischen Erzieher/innen und Kind. Wichtige Anhaltspunkte zeigen uns die gezielte Beobachtung des Kindes, für die Individualisierung von Lernprozessen auf. Sie unterstützt die Reflexion unserer pädagogischen Arbeit und bildet die Grundlage für regelmäßige Eltern- und Entwicklungsgespräche.

Auch begünstigen die gemachten Beobachtungen den Erfolg beim Austausch der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Kindertagesstätte und Eltern. Außerdem erhalten wir immer wieder neue Impulse für gemeinsame Gespräche mit dem Kind. Die Beobachtung der Kinder im Alltag soll darüber hinaus, uns Erzieher/innen, jeden Tag aufs Neue dazu anregen auch persönliche Sichtweisen und vorgefertigte Meinungen zu hinterfragen.

Ferner erleichtert eine regelmäßige Beobachtung und Dokumentation unsere Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern.

Unsere Einrichtung arbeitet mit der Bildungs- und Entwicklungsdokumentation von Ulrike & Franz Petermann und Ute Koglin.

### **„Entwicklungsbeobachtung – und dokumentation“ EBD 3 - 48 Monate bzw. EBD 48 – 72 Monate**

Dieses Verfahren

- Orientiert sich größtenteils am Meilenstein – Prinzip
- Umfasst die Bereiche :
  - Haltungs- und Bewegungssteuerung
  - Fein- und Visuomotorik
  - Rezeptive und expressive Sprache
  - Kognitive Entwicklung
  - Emotionale Entwicklung

Das Verfahren berücksichtigt, auf welchem Entwicklungsstand sich das Kind gerade befindet und welches wohl die nächsten Entwicklungsschritte sein werden. Wir Erzieher/innen können darauf reagieren und eine entsprechende Entwicklungsbegleitung anbieten.

## **KISS (Kindersprachscreening)**

KISS ist ein systematisches Verfahren zur Überprüfung und Beobachtung des Sprachstandes. KISS dient zur Bestimmung der sprachlichen Fähigkeiten und des Kommunikationsverhaltens. Mit Einverständnis der Eltern wird bei allen 4-jährigen Kindern KISS durchgeführt. Mit diesem Sprachscreening sollen alle Kinder in Hessen erfasst werden. Für das einzelne Kind bedeutet es: frühzeitiges Erkennen von eventuellen Entwicklungsrückständen im Sprachbereich und gezielte Förderung vor dem Schuleintritt.

Die Screening-Bögen gehen zuerst an das Kreisgesundheitsamt Limburg und werden danach an das Kinder-Sprach-Vorsorgezentrum, an der Universität Frankfurt, weitergeleitet. Die Eltern bekommen dann, nach einigen Wochen, eine Benachrichtigung über den Sprachstand, die Sprachentwicklung oder über eventuelle Sprachdefizite und Sprachstörungen des Kindes. Besteht Förderbedarf, wird dies mitgeteilt und Eltern können dies eigenverantwortlich mit dem Kinderarzt besprechen, der dann geeignete Maßnahmen verordnen kann. (z.B. Logopäde)

Eine KiTa hat das KISS-Siegel, wenn hier durch qualifiziertes, geschultes Personal die Möglichkeit besteht, dieses Sprachscreening anzubieten.

KISS wird nach den Gesetzen des Datenschutzes durchgeführt. Die Unterlagen der einzelnen Kinder werden, an der Uni Frankfurt nach der Erfassung, vernichtet.

## **Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern**

Ziel unsere Arbeit ist die bestmögliche Entwicklung und Förderung eines jeden Kindes, dazu benötigen wir eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft mit den Eltern.

Wir verstehen uns als familienentlastende und familienergänzende Einrichtung (siehe KJHG §22 Absatz 2/2 und 3).

Zitat:“ KJHG§22,2/2 „Kindertageseinrichtungen sind Einrichtungen, die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und ergänzen“.

KJHG §22, 2/3 „den Eltern dabei helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können.“

„Pflege und Erziehung des Kindes sind das natürliche Recht der Eltern und die

zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Kinder erwerben in ihrer Familie Kompetenzen und Einstellungen, die für das ganze weitere Leben bedeutsam sind.“

Zitat aus dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (S.108)

Um die Eltern in der Erziehung ihrer Kinder zu unterstützen, bieten wir folgende Möglichkeiten zum Austausch und Bildung einer Erziehungspartnerschaft an. Je größer das Vertrauen ineinander, desto leichter gestaltet sich die Erziehung der Kinder.

1. Aufnahmeheft
2. Elterninformationsbroschüre
3. Materialliste für den KiTa-Alltag
4. Informationen zur Eingewöhnung in die KiTa
5. Hospitation während der Eingewöhnung
6. Elternfragebogen
7. Informationen zu Elternabenden/Elternbeiratswahl
8. Projektinformationen
9. Aushänge an der Pinnwand
10. Informationen über Kiss (Sprachstandserfassung bei Kindern ab 4 Jahre)
11. Digitaler Bilderrahmen zu Verdeutlichung des Tagesablaufes
12. Elternbriefe
13. Beschwerdemanagement

Die Eltern sind die vorrangigen Bezugspersonen und somit die Spezialisten für ihr Kind. Wir streben eine Partnerschaft mit den Eltern an, tauschen unsere Erziehungsvorstellungen aus.

Durch die Aufnahme des Kindes in die KiTa erkennen die Eltern die Kindergartensatzung der Stadt Weilburg an und schließen einen Betreuungsvertrag mit dieser.

## **Eltern- und Entwicklungsgespräche**

Wir bieten jährlich ein Entwicklungsgespräch an, zusätzlich haben die Eltern wie die Erzieher/innen die Möglichkeit, auf Wunsch Gesprächstermine auszumachen

Tür und Angelgespräche zum Kurzaustausch werden täglich geführt und sind in unserer KiTa erwünscht.

## **Einbindung der Eltern in die KiTa- Arbeit**

„Auf die Eltern kommt es an“, nur durch die Unterstützung und Mitgestaltung der Eltern an unseren Festen und Feiern, sowie die Mithilfe bei Projekten haben wir die Möglichkeit, besondere Veranstaltungen zu erarbeiten.

## **Beschwerdemanagement**

Nicht nur für die Kinder unseres Hauses gibt es die Möglichkeit die verschiedensten Beschwerden im KiTa Alltag einzubringen. Auch die Eltern können anhand eines Beschwerdemanagements Kritik äußern und sich sicher sein, dass sie angenommen, ernst genommen und wichtig ist. Nur so können wir gemeinsam die Anliegen der Eltern verstehen und gegebenenfalls lösen.

Mit einem geeigneten Beschwerdeverfahren möchten wir die Qualität unserer Arbeit sichern und die Wünsche der Eltern berücksichtigen. Ein positiver Umgang mit Kritik gibt uns als pädagogische Einrichtung die Möglichkeit Abläufe, Entscheidungen und Vorgehensweisen offen zu reflektieren.

Für uns steht eine beschwerdefreundliche KiTa für eine offene, transparente und vertrauensvolle Partnerschaft zwischen Eltern / Erziehungsberechtigten und Erzieher/innen.

In unserer Einrichtung gibt es unterschiedliche Möglichkeiten um Beschwerden anzubringen. Wenn Sie ein Anliegen haben, welches geklärt werden soll, haben sie die Möglichkeit

das Beschwerdeformular,  
die Tür- und Angelgespräche, terminierte Elterngespräche,  
Elternabende, E-Mail, Umfragen / Fragebogen

verschiedene Ansprechpartner des KiTa Trägers im Rathaus nutzen.

Ein Beschwerdeformular (liegt auch für alle Eltern in der KiTa aus) finden Sie im Anhang dieser Konzeption.

## **Gesetzesgrundlagen/ Rechtsvorschriften**

Für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen gibt es gesetzliche Grundlagen und Rechtsvorschriften, die für alle Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe verbindlich angewendet werden müssen. Für unsere Einrichtung gelten folgende Regelungen und Gesetzesgrundlagen:

- Hessisches Kinderförderungsgesetz (KiFöG)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)
- SGB VIII §8a- Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
- Verordnung zur Landesförderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
- Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätten der Stadt Weilburg
- Vereinbarung Integrationsplatz
- Hygieneplan
- UN Kinderrechtskonvention

Bei Interesse können diese Texte und Auszüge aus den Gesetzestexten in der Einrichtung eingesehen bzw. ausgehändigt werden.

## **Übergänge KiTa-Schule/ KiTa- KiTa**

Die Eltern der Kinder arbeiten bei einer der im Vorwort erwähnten Firmen. Dadurch kommen die Kinder aus unterschiedlichen Orten und werden nach ihrer KiTa-Zeit auch in unterschiedliche Grundschulen eingeschult. Die KiTa hat mit allen Grundschulen einen guten Kontakt. Sie laden die Kinder, teilweise auch die Gruppe zum Schnuppern ein bzw. die Lehrkräfte kommen in die KiTa. Die von jeder Grundschule individuell gestaltet wird.

Sollten Kinder vor Beginn der Schulzeit die Einrichtung verlassen, gestalten wir auch einen sanften Übergang in die neue Einrichtung.

## 5. Kooperationspartner





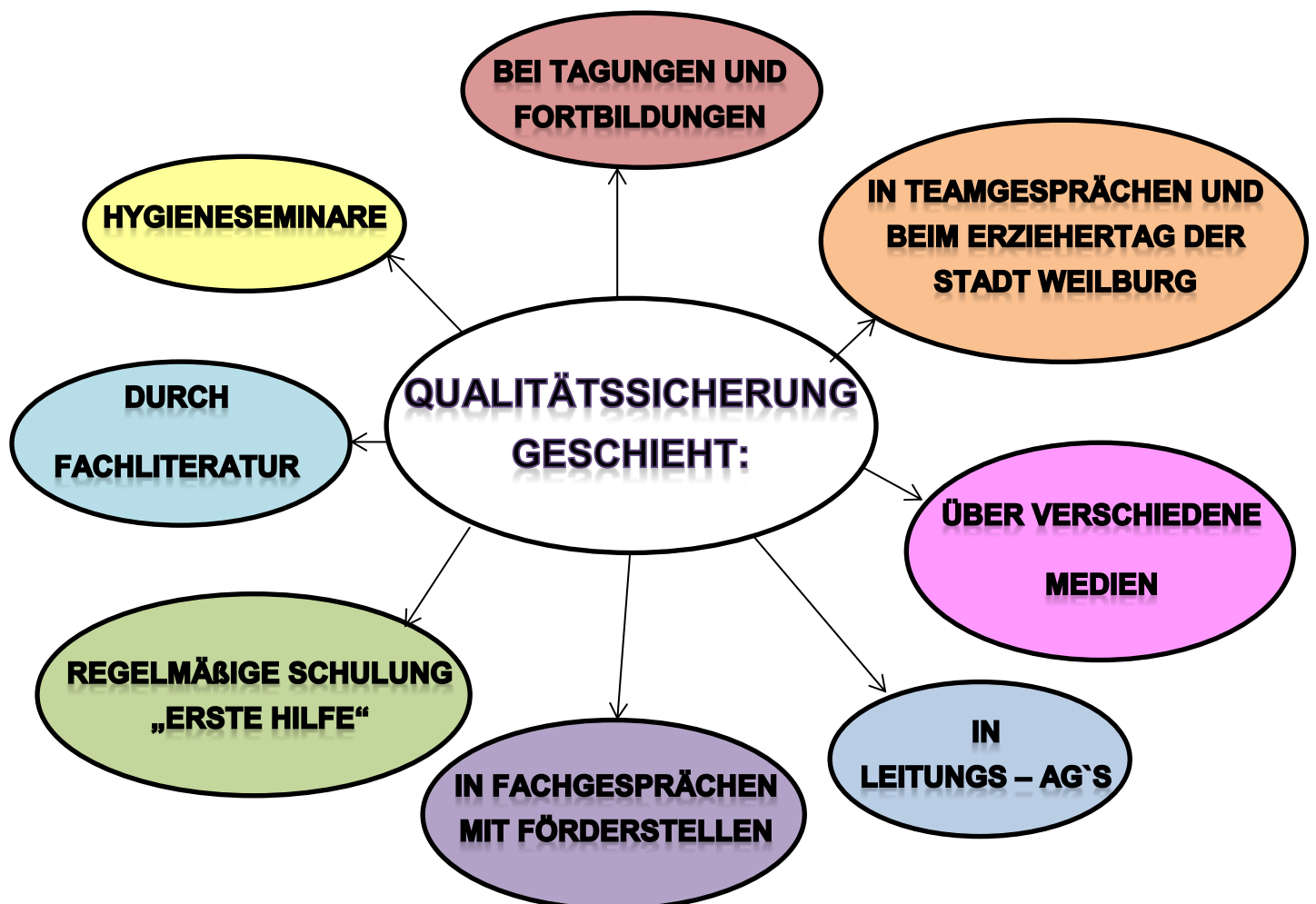
## 6. Ausbildung von Erzieher/innen / Sozialassistenten

Die „KiTa der Wirtschaft“ bietet sowohl Sozialassistenten als auch Erzieher/innen die Möglichkeit, Praktikas zur schulischen Ausbildung abzuleisten.

Dies geschieht mit Absprache der Stadt Weilburg.

## 7. Fort- und Weiterbildungen der Erzieher/innen

Die Erzieher/innen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil und treffen sich im 14-tägigen Wechsel zu einer Dienstbesprechung. Dieser Austausch bzw. Weiterbildung ist für eine gute pädagogische Arbeit wichtig, sie gibt neue Impulse, Denkanstöße für die tägliche Arbeit und es ist wichtig miteinander zu diskutieren, zu reflektieren und bestehende Abläufe zu überdenken.



## **8. Impressum**

### **Herausgeber**

Magistrat der Stadt Weilburg  
Mauerstraße 6-8  
35781 Weilburg

### **Kindertagesstätten der Stadt Weilburg**

„KiTa Unter ´m Sternenhimmel“

Borngasse 2a

35781 Weilburg / Ahausen

Tel.: 06471 – 379170

E-Mail: [Kita.Ahausen@weilburg.de](mailto:Kita.Ahausen@weilburg.de)

„KiTa Schwalbennest“

Auf dem Rotlauf 2

35781 Weilburg / Gaudernbach

Tel.: 06471 – 5315

E-Mail: [Kita.Gaudernbach@weilburg.de](mailto:Kita.Gaudernbach@weilburg.de)

„KiTa Wichtelhaus“

Talbachstraße 23

35781 Weilburg / Drommershausen

Tel. 06471 – 8080

E-Mail: [Kita.Drommershausen@weilburg.de](mailto:Kita.Drommershausen@weilburg.de)

„KiTa Sonnenschein“

Sonnenstraße 17

35781 Weilburg / Hirschhausen

Tel.: 06471 – 8071

E-Mail: [Kita.Hirschhausen@weilburg.de](mailto:Kita.Hirschhausen@weilburg.de)

„KiGa Kuckucksnest“

Eisenstein 1

35781 Weilburg / Kirschhofen

Tel.: 06471 – 39003

E-Mail: [Kita.Kirschhofen@weilburg.de](mailto:Kita.Kirschhofen@weilburg.de)

„KiTa Kubelix“

Hauptstraße 62

35781 Weilburg / Kubach

Tel.: 06471 – 4497

E-Mail: [Kita.Kubach@weilburg.de](mailto:Kita.Kubach@weilburg.de)

„KiTa Fizzli Puzzlis“

Albert-Schweizer-Straße 14

35781 Weilburg / Odersbach

Tel.: 06471 – 2912

E-Mail: [Kita.Odersbach@weilburg.de](mailto:Kita.Odersbach@weilburg.de)

„KiTa Haus für Kinder“

Wilhelmsstraße 13

35781 Weilburg

Tel.: 06471 – 379394

E-Mail: [kita@kinder-weilburg.de](mailto:kita@kinder-weilburg.de)

Kinderforsthaus in gemeinsamer Trägerschaft mit dem Hessenforst

Tiergartenstraße

35781 Weilburg

DKSB

Familienbüro

Mauerstraße 6-8

35781 Weilburg

**Redaktion**

Beate Schick

Irene Hubert

Monika Alfa

## **9. Anhang**

### **Auf die Eltern kommt es an!**

Räume deinem Kind nicht alle Steine

Aus dem Weg,

sondern unterstütze das Kind,

dass es die Steine selbst

aus dem Weg räumen kann.

Übergang vom Elternhaus in die Kindertagesstätte und Bildung einer Erziehungspartnerschaft.

Informationen zur Eingewöhnung Ihres Kindes in die KiTa der Wirtschaft.

Liebe Eltern, wir freuen uns, dass sie sich für die Betreuung Ihres Kindes in unserer KiTa entschieden haben.

Das Team der KiTa heißt ihr Kind und sie Willkommen!

Sicherlich fällt es den Eltern am Anfang schwer, sich von dem Kind zu trennen. In dieser Phase des Übergangs im Leben des Kindes möchten wir, die Eltern und das Kind gerne begleiten. Für das Kind sind Mutter und Vater die wichtigsten Bezugspersonen und auch die „Spezialisten“! Nur die Eltern können dem Kind am Beginn des neuen Abschnitts die Sicherheit geben, die es für die Eingewöhnung braucht. Jedes Kind reagiert unterschiedlich auf neue und ungewohnte Situationen. Das eine Kind braucht etwas länger, das andere weniger Zeit, um sich auf die neue Situation einzulassen und sich wohl zu fühlen.

Doch wichtig ist, dass das Kind die Zeit vorgibt, wie lange es braucht um sich in die KiTa einzugewöhnen. Je ruhiger die Eltern sind, desto leichter wird die Zeit für das Kind. Haben Sie Vertrauen.

Wir verabreden mit den Eltern zuerst fünf Termine, um das Kind einzugewöhnen, sollten diese nicht ausreichen, werden individuell Termine mit den Eltern festgelegt.

### 1. – 3. Eingewöhnungstag.....

Wenn die Eltern das erste Mal zu uns in die KiTa kommen, strömen viele neue Eindrücke auf das Kind ein. Deshalb ist es ausreichend, wenn das Kind an diesem Tag ca. 1 Std. am Gruppengeschehen teilnimmt. Die Eltern sind als Beobachter in der Nähe des Kindes, es soll sich frei in der KiTa bewegen und die Eltern zeigen dem Kind, wir sind da wenn du uns brauchst. Gemeinsam werden wir darauf achten, dass das Kind die KiTa mit einem positiven Gefühl verlässt, um das Interesse für den nächsten Besuch zu wecken. Am nächsten Termin kommen Eltern und Kind wieder zur gleichen Zeit, so hat das Kind eine Erinnerung an den letzten Ablauf.

### 4. Eingewöhnungstag.....

Wie abgesprochen kommen Eltern und Kind wieder in die KiTa, diesmal splitten wir die Zeit. Die Eltern bleiben eine Zeit mit dem Kind zusammen in der KiTa und gehen später (wenn das Kind dazu bereit ist) eine kurze Zeit aus der KiTa. Wichtig: die Eltern verabschieden sich von dem Kind, freuen sich mit ihm und loben es.

Die Eltern sollten zu dieser Zeit immer erreichbar sein, sollte das Kind die Eltern brauchen.

### 5. Eingewöhnungstag.....

Wie besprochen bringen die Eltern das Kind zu uns in die KiTa. Heute beginnt der Versuch der Trennung: die Eltern verabschieden sich und verlassen die KiTa, bleiben aber für uns erreichbar.

Sollten die Eltern einen Trennungsschmerz verspüren, dürfen diese und gerne anrufen, damit wir die Eltern über das Kind informieren können.

Stellen wir fest, dass das Kind noch ein wenig Zeit für die Eingewöhnung braucht, sprechen wir dies gerne mit ihnen ab.

Für die Eingewöhnung des Kindes gilt:

Erst Frühstück, später Mittagessen, dann Mittagsschlaf.

Auf eine gute Erziehungspartnerschaft freut sich das Team der KiTa der Wirtschaft

**Aufnahmebogen der KiTa der Wirtschaft**

**Name der Kindes: ..... Geburtsdatum:**

**.....**

Liebe Eltern,

um den Neustart ihres Kindes in der KiTa zu erleichtern, bitten wir sie um Beantwortung unseres Fragebogens.

Dies erleichtert uns das Kennenlernen ihres Kindes.

Diese Angaben sind selbstverständlich freiwillig.

1. Welche Haupt – Bezugspersonen hat Ihr Kind?

---

2. War Ihr Kind bereits schon stundenweise von ihnen getrennt?

Bei welcher Gelegenheit?

---

3. Hat Ihr Kind Kontakt zu Gleichaltrigen bzw. anderen Kindern?

---

4. Womit spielt Ihr Kind am liebsten? Schmusetier?

---

5. Was isst / trinkt Ihr Kind gerne, was nicht?

---

6. Zu welchem Zeitpunkt schläft Ihr Kind tagsüber?

---

7. Hat Ihr Kind besondere Schlafgewohnheiten (Schnuller, .....)?

---

8. Wie lässt sich Ihr Kind am besten trösten?

---

9. Gab es im bisherigen Leben Ihres Kindes einschneidende Ereignisse?

---

10. Was Sie uns über Ihr Kind noch sagen möchten!

---

11. Welche Fragen haben Sie an uns?